Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 2 (1995)
Heft: 14

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Adrian Riklin

«Jeder Mensch ist ein Künstler», sagte der Mensch Joseph Beuys. Es ist nichts besonderes, wenn man in einer Kneipe nur noch KünstlerInnen begegnet. Erstaunlich aber ist: Die unzähligen KünstlerInnen, denen man immer und überall begegnet, an Bushaltestellen, auf Baugerüsten, in Kleidergeschäften, hinter Schalterscheiben, an Strassenkreuzungen, auf Spazierwegen auch (Hunde sind keine KünstlerInnen!), können eines immer schlechter: Verbergen, dass sie ***Leiden****.*

Dabei scheint es sich um ein kollektives Leiden zu handeln, es ist ein zeitgenössisches Leiden, ein noch junges, postmodernes, hochaktuelles, lange Zeit verborgengebliebenes und geheimgehaltenes Leiden, ein unausweichliches Leiden, für das die Wissenschaft noch keinen Namen gefunden hat, ein grossartig sich verbreitendes, gesellschaftlich relevantes, äusserst repräsentatives, schliesslich aber doch fürchterlich langweiliges Leiden, ein – und das ist das Schlimmste an diesem Leiden – ein ***undramatisches*** *Leiden.*

«Die Forderung, welche die Aesthetik an den Künstler stellt», schrieb der Mensch Friedrich Dürrenmatt, «diese Forderung steigert sich von Tag zu Tag, alles ist nur noch auf das Vollkommene aus, die Perfektion wird von ihm verlangt, die man in die Klassiker hineininterpretiert. So wird ein Klima erzeugt, in welchem sich nur noch Literatur studieren, aber nicht mehr ***machen*** *lässt.»*

Die Forderungen der Ästhetik? Ist es vielleicht tatsächlich diese ***Ästhetik,*** *die uns Menschen – äh KünstlerInnen – derart überfordert? Leiden wir deshalb so dramatisch undramatisch, weil wir glauben, Kunst müsse etwas ganz besonders Leidenschaftliches, Auserwähltes,etwas Uebermenschliches sein? Wie besteht ein Mensch, das heisst KünstlerIn, in einer Welt der Bildung, der Alphabeten?*

«Vielleicht am besten, indem er Kriminalromane schreibt. Kunst da tut, wo sie niemand vermutet», antwortet Dürrenmatt: «Die Literatur muss so leicht werden, dass sie auf der Waage der heutigen Literaturkritik nichts mehr wiegt: nur so wird sie wieder gewichtig.»

Jeder Mensch ist nur ein Künstler.
Auch Dramatiker sind Menschen.

ZEICHENERKLÄRUNG

- **KO** KONZERT
- **TH** THEATER
- **TA** TANZVORFÜHRUNG
- **DP** DISCO, PARTY, FEST
- **FI** FILM
- **LE** LESUNG
- **VO** VORTRAG
- **VE** VERNISSAGE
- **DI** DIVERSES

IMPRESSUM

14. Ausgabe, Mai 1995, 2. Jahrgang, Auflage 3500, erscheint monatlich – **Herausgeber** Verlag Saiten – **Titelseite** Rest. Barcelona, Leo Bösinger – **Redaktion** Adrian und Roman Riklin, Fellenbergstrasse 77, 9000 St.Gallen, Tel. 071 28 63 62 – **Mitarbeiter dieser Ausgabe** Guiseppe Gracia, Matthias Nold, Michael Schläpfer, Sibylle Stillhart – **Veranstaltungskalender** Gögs Andrighetto, Rotfarbstr. 3, 9213 Hauptwil, Tel. & Fax. 071 81 65 15 – **Photos** Leo Bösinger – **Inserate** Roman Riklin, Tel. 071 28 63 62 – **Vertrieb** Rubel U. Vetsch, Tel. 071 22 71 72 – **Layout** Can Asan, Daniela Wirth, Jürgen Wössner – **Druck** Niedermann Druck AG, St.Gallen – **Abonnentendienst** Johannes Widmer, Falkensteinstrasse 27, 9000 St.Gallen, 071 65 25 25